



MAN steigert Operatives Ergebnis

München, 11.03.2015

Pachta-Reyhofen: „Starker Anker Europa gibt uns Stabilität.“

Geschäftsjahr 2014 auf einen Blick

- **15,3 Mrd € – Auftragseingang um 5 % niedriger**
[2013: 16,2 Mrd €]
- **14,3 Mrd € – Umsatz um 10 % unter Vorjahr**
[2013: 15,9 Mrd €]
- **384 Mio € – Operatives Ergebnis leicht verbessert**
[2013: 309 Mio €]
- **2,7 % – Operative Rendite gesteigert**
[2013: 1,9 %]
- **-0,8 Mrd € – Netto-Cashflow durch Einmaleffekte beeinflusst**
[2013: -390 Mio €]

MAN SE
Ungererstr. 69
80805 München

Leiter
Corporate Communications
Andreas Lampersbach

Pressesprecher
Sacha Klingner

Tel.: +49 89 36098-111
presse@man.eu
www.man.eu/presse

Der Nutzfahrzeug- und Maschinenbauer MAN hat trotz schwieriger Wirtschaftslage sein Operatives Ergebnis im Jahr 2014 gesteigert. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass das Geschäft mit Großmotoren und Maschinen wieder deutlich rentabler war. Zum anderen half die starke Stellung im europäischen Nutzfahrzeuggeschäft dabei, Markteinbrüchen in Brasilien oder Russland besser zu begegnen.

„Als Nummer Zwei der europäischen Nutzfahrzeugmarken gibt uns unser Heimatkontinent als starker Anker Stabilität. Zudem trägt das Geschäftsfeld Power Engineering maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. In den vergangenen Jahren haben wir bewusst die Strategie eines internationalen und profitablen Wachstums verfolgt. Dabei spielen Schwellenländer eine bedeutende Rolle. Wir glauben an das langfristige Wachstum dort. Trotz zunehmender weltweiter Aktivitäten bleibt aber Europa unser Rückgrat. Dies kommt uns nun zugute: Gemessen an den ungünstigen Rahmenbedingungen – gerade in wichtigen Märkten wie Russland und Brasilien – haben wir 2014 ein passables Ergebnis erzielt“,

Die MAN Gruppe ist eines der führenden europäischen Industrieunternehmen im Bereich Transport-Related Engineering mit jährlich rund 14,3 Mrd € Umsatz (2014). MAN ist Anbieter von Lkw, Bussen, Dieselmotoren, Turbomaschinen sowie Spezialgetrieben und beschäftigt weltweit rund 55 900 Mitarbeiter. Die MAN-Unternehmensbereiche halten führende Positionen auf ihren Märkten.



sagt Dr. Georg Pachta-Reyhofen, Sprecher des Vorstands der MAN SE.

Auch wenn sich der europäische Nutzfahrzeugmarkt erwartungsgemäß noch immer nicht vollständig vom Euro 6-Vorzieheffekt erholt hat, ist es MAN gelungen, seine Position in den wesentlichen Nutzfahrzeugmärkten zu verteidigen. Selbst in Brasilien konnte das Unternehmen zum zwölften Mal in Folge die Marktführerschaft bei Lkw behaupten. Allerdings sorgten hier, wie auch auf den meisten anderen Märkten, die rückläufigen Absatzzahlen für einen intensiveren Wettbewerb und geringere Renditen. Im Geschäftsfeld Power Engineering stellt sich die Lage ambivalent dar. Bei MAN Diesel & Turbo sorgte die leichte Entspannung im Handelsschiffbau für einen guten Auftragseingang in diesem Geschäftsbereich. Vor allem im ersten Halbjahr 2014 lagen die Bestellungen für neue Schiffe und damit der Bedarf an Antriebs- und Nebenaggregaten auf hohem Niveau. Auch der Bedarf an Spezialschiffen blieb hoch. Der Markt für Kraftwerksanlagen war hingegen deutlich rückläufig. Auch im Bereich der Turbomaschinen lag die Nachfrage – hauptsächlich aufgrund der schwachen Marktlage in China, Indien und Brasilien – auf niedrigem Niveau. Die MAN-Beteiligungsgesellschaft Renk kann hingegen erneut ein hervorragendes Geschäftsjahr verzeichnen.

Im Jahr 2014 erwirtschaftete die MAN Gruppe einen Umsatz von 14,3 Mrd €, der damit 10 % unterhalb des Vorjahreswerts lag. Sowohl das Geschäftsfeld Commercial Vehicles als auch das Geschäftsfeld Power Engineering mussten Einbußen hinnehmen. MAN Truck & Bus lag mit einem Umsatz von 8,4 Mrd € um 9 %, MAN Latin America mit 2,3 Mrd € sogar um 24 % unterhalb des Vorjahres. Nicht ganz so stark fiel der Rückgang bei MAN Diesel & Turbo aus. Hier sank der Umsatz um 3 % auf 3,3 Mrd €. Renk konnte mit 480 Mio € erneut einen Umsatz auf Vorjahresniveau berichten.

Der Auftragseingang der MAN Gruppe erreichte 15,3 Mrd € und lag damit um 5 % unter dem Wert des Vorjahres. Im Nutzfahrzeugbereich ging der Auftragseingang um 9 % auf 11,4 Mrd € zurück, bei den Großmotoren, Turbomaschinen und Getrieben lag der Auftragseingang mit 3,9 Mrd € in etwa auf Höhe des Jahres 2013.

Leicht verbessert hat sich hingegen das Operative Ergebnis. Es stieg auf 384 Mio €, nach 309 Mio € im Jahr 2013. War das Operative Ergebnis des Geschäftsfelds Power Engineering im Vorjahr noch durch sehr hohe Rückstellungen aus einem noch nicht abgeschlossenen Kraftwerksprojekt belastet, verbesserte es sich 2014 von 25 Mio € auf 278 Mio €. MAN Diesel &



Turbo trug dazu 206 Mio € bei, auf Renk entfielen 72 Mio €. Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles lag das Operative Ergebnis aufgrund des Umsatzrückgangs mit 221 Mio € hingegen deutlich unterhalb des Vorjahreswerts. MAN Truck & Bus erzielte ein Operatives Ergebnis von 152 Mio €, MAN Latin America von 65 Mio €. Die Operative Rendite der MAN Gruppe konnte somit von 1,9 % im Vorjahr auf 2,7 % im Jahr 2014 gesteigert werden.

Angesichts der angespannten Marktsituation hat der Vorstand in allen Bereichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung intensiviert. So wurden im Busbereich Maßnahmen zur Anpassung der Produktionsstruktur beschlossen und mit deren Umsetzung begonnen.

„In finanziell angespannten Zeiten gilt es, besonderes Augenmerk auf die Ausgaben zu legen. Hier kommen uns nun bereits jene Kosteneinsparungen zugute, die wir in der Vergangenheit angestoßen haben. Auch Synergien in der Beschaffung, die sich aus der Zugehörigkeit der MAN Gruppe zum Volkswagen Konzern ergeben, stärken bereits heute unsere Wettbewerbsfähigkeit“,

sagt Pachta-Reyhofen.

Der Vorstand der MAN SE erwartet im Geschäftsfeld Commercial Vehicles für das Jahr 2015 einen Absatz leicht unter Vorjahresniveau, der Umsatz sollte den Vorjahreswert erreichen. Das Operative Ergebnis und die Operative Rendite werden bei weiterhin starkem Wettbewerb leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Für das Geschäftsfeld Power Engineering erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2015 den Auftragseingang leicht unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz sollte leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Das Operative Ergebnis und die Operative Rendite werden sich leicht verbessern. In den aktuell stagnierenden Märkten bleibt der anhaltend hohe Wettbewerbsdruck auch 2015 eine Belastung. Daher geht der Vorstand von einer Operativen Rendite im höheren einstelligen Bereich aus. Für die MAN Gruppe resultieren hieraus ein Umsatz auf dem Vorjahresniveau und ein stabiles Operatives Ergebnis. Die Operative Rendite wird in etwa auf dem Niveau von 2014 liegen.